Ihr ausgesprochener Zweck ist, Mesopotamien wieder zu erschließen. Freilich wird es zahlreiche Millionen nehmen, um die riesenhaften Anlagen zu errichten, die für die Wiedereinrichtung der Bewässerung- und Drainierung-Anlagen notwendig sind, die ein Neuaufblühen Mesopotamiens ermöglichen können. Nur die Zukunft kann lehren, ob diese nötigen Summen nach dem Schlusse des jetzigen verheerenden Krieges zur Verfügung gestellt werden können. Können sie aber aufgebracht werden, so wird dieses uralte, seit Jahrtausenden vergessene Land wieder zu seiner alten herrlichen Blüte erstehen.

Prischtina.

Die Stadt Prischtina, wohin nach der Räumung von Nisch der serbische Regierungssitz verlegt, bald aber wieder geräumt wurde, liegt in ganz weltverlorener Gegend: südwestlich des früher viel genannten Sandschak Novi-Basar. Die Stadt hat noch keine 20,000 Einwohner und bietet nichts Sehenswertes, außer der ehemaligen Burg des serbischen Königs Milutin, die zur Türkenzeit als Regierungsgebäude benutzt wurde, einem Uhrturm und einem Dutzend Moscheen. Von den Einwohnern waren bei der Eroberung durch die Serben (1912) 14,000 mohammedanische und nur 2000 christliche Serben, 1500 Türken, 600 Zigeuner, je 400 Albanesen und Juden, 200 Tscherkessen und 100 Zinzaren. Die Stadt befindet sich sieben Meilen vom Bahnhof der Sackbahn Mitrowitza-Saloniki entfernt und liegt auf dem berühmten Kossowopolje (Amselfeld), auf dem im Jahre 1389 das serbische Kaiserreich den Osmanen erlag. Die Erinnerung daran wird durch ein „Türbé" (Grabdenkmal) des Sultans Murad festgehalten, das sich fünf Meilen nordwestlich der Stadt auf dem Wege nach Wutschitrn befindet und auf der Stelle errichtet ist, wo der Sultan vom serbischen Helden Milosch Obilitsch getötet wurde. Dieser hat geglaubt, dadurch den Sieg sichern zu können; aber sein Opfer war umsonst, denn der sterbende Sultan hatte noch Zeit, nicht nur die Vernichtung des serbischen Heeres mit anzusehen, sondern auch noch Befehl zu geben, daß der gefangene serbische Kaiser hingerichtet werde. Die ganze Umgebung von Prischtina ist übrigens trostlos öde, und auf der Bahn verkehrte zur Türkenzeit nur ein Zug alle zwei Tage! Zwar wäre die Ebene fruchtbar, aber es fehlt an Bevölkerung.

Der größte Feind Frankreichs

ist nicht Deutschland, sondern der Rassenselbstmord. Schrecklich sind die Verheerungen, die dieser Feind angerichtet hat, und das Uebel ist dort keineswegs neu. Während am Ende des 15 Jahrhunderts in Frankreich durchschnittlich noch 68 Geburten auf 10 Heiraten kamen, war die Zahl um die Mitte des 16 Jahrhunderts bereits auf 58 gesunken. Hundert Jahre später gab es nur noch 50 Geburten auf 10 Heiraten; und wieder 75 Jahre später war die Zahl auf 45 gefallen. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts war die Zahl nur noch 42, und im ersten Viertel des vergangenen Jahrhunderts betrug sie nur noch 37, so daß die Durchschnittsfamilie weniger als 4 Kinder erzeugte. Somit kamen auf die Familie durchschnittlich 3 Kinder weniger als 325 Jahre vorher. Seither nahm die jährliche Zahl der Geburten reißend ab. Während 1801 noch 33.1 Geburten auf 1000 Einwohner kamen, sank die Zahl in 1826 auf 31.8, in 1851 auf 27.3, 1876 auf 26,2, 1901 auf 22.0 und 1911 gar auf 18.7. Im Laufe von 100 Jahren, von 1801 bis 1901 war also die Zahl von Geburten auf 1000 Einwohner um mehr als ein Drittel gefallen und in dem einen Jahrzehnt von 1901 bis 1911 fiel sie wiederum um fast ein Sechstel. Wenn nicht im Laufe der letzten 100 Jahre sich die Lebensverhältnisse in Frankreich gebessert hätten, welche in Verbindung mit den Fortschritten in der Arzneikunde, der Chirurgie, der Hygiene usw. die durchschnittliche Lebensdauer ganz bedeutend erhöht, so wäre Frankreich seit einem halben Jahrhundert buchstäblich am Aussterben. Im Jahre 1801 war die Zahl der Sterbefälle 27.8 auf das Tausend Einwohner. Die durchschnittliche Lebensdauer war also 36 Jahre, 1826 starben 26.3 pro 1000, was einer durchschnittlichen Lebensdauer von 38 Jahren gleichkommt. In 1851 starben 22.3 pro 1000, also 40.3 Jahre Lebensdauer. 1876 starben 22.6 pro 1000 = 40 J. Lebensdauer. 1901 starben 20.1 pro 1000 = 49.8 Jahre Lebensdauer. 1911 endlich starben 19.6 pro 1000, was einer durchschnittlichen Lebensdauer von 51 Jahren gleichkommt. Somit hat sich die durchschnittliche Lebensdauer Frankreichs in 110 Jahren erhöht. Das kann aber nicht immer so weiter gehen. Die Sterberate im Jahrzehnt 1901 bis 1911 ist fast ganz gleich geblieben und betrug durchschnittlich 19.4. Sie scheint somit ihre niedrigste Grenze ganz oder nahezu erreicht zu haben. Die Geburtsrate dagegen, welche im Jahrzehnt 1901 bis 1911 durchschnittlich noch auf 20,3 stand, ist noch stetig am Sinken, und ein Ende ist nicht abzusehen. Armes Frankreich!

Der canadische Inder

der verbotenen Bücher, Zeitungen und Schriften enthält bis jetzt die untenfolgenden Namen. Wer ein oder mehrere Exemplare von irgend einer dieser Schriften verkauft, verschenkt, verbreitet, verschickt, oder auch nur liest oder sonstwie in seinem Besitz hat, kann mit einer Geldbuße bis zu $5,000 und mit Gefängnisstrafe bis zu fünf Jahren bestraft werden. Diese Bestimmungen gelten so lange, bis sie nach dem jetzigen Kriege ausdrücklich von der canadischen Regierung aufgehoben werden. Soweit sind verboten:

New York Staatszeitung	(New York)
The Fatherland	„ „
The Vital Issue	„ „
The Truth about Germany	„ „
War Bits	(London, Engld.)
War Fun	„ „
Seattle German Press	(Seattle)
Vorwärts (Jiddisch)	(New York)
Lincoln Freie Presse	(Lincoln)
La Parisienne	(New York)
People's Post	(Indianapolis)
Gaelic American	(New York)
Irish World	„ „
The International	„ „
Illinois Staatszeitung	(Chicago)
Chicagoer Abendpost	„ „
Der Deutsche Lutheraner	(Philadelphia)
Ohio Waisenfreund	Columbus
Narodni List (kroatisch)	New York
The Irish Voice	Chicago
Buffalo Demokrat	Buffalo
The King, the Kaiser and the Irish Freedom,	by James McGuire
Szabodsag (ungarisch)	Cleveland
Ali Bayan (syrisch)	New York
Amerikai Magyar Nepszava (ungarisch)	„ „
Deutsches Journal	New York
Issue and Events	New York

SALE OF
VALUABLE HOTEL PROPERTY.
IN THE SUPREME COURT
JUDICIAL DISTRICT OF HUMBOLDT.

BETWEEN:
MICHAEL SCHMITT and KATHERINA SCHMITT, Plaintiffs,
and
JOHN WEBEE, Defendant.

PURSUANT to the Order of the Local Master made in the above action and dated the 21st day of October, 1915, there will be offered for sale by public auction under the direction of the Sheriff of the Judicial District of Humboldt, or his Deputy, on Saturday, the 5th day of February, 1916, at the Windsor Hotel at Humboldt, in the Province of Saskatchewan, at the hour of Two (2) o'clock in the afternoon, the following property, namely:

Lots Twenty-nine (29) and Thirty (30) in Block Three (3), in the Townsite of Muenster, in the Province of Saskatchewan, registered according to a plan of record in the Land Titles Office for the Humboldt Land Registration District as Plan H. 1.

TERMS OF SALE: Twenty-five (25) per cent of the purchase price to be paid in cash at the time of said sale and the balance upon the transfer being duly confirmed within two (2) months from the date of the sale.

THE Plaintiffs in the above action have been given leave in the said Order to bid at the said sale.

THE SAID land to be sold subject to a mortgage for $3000.00 in favor of John Hoescher and unpaid taxes, if any, evidence of which will be produced at the time of the sale.

FOR FURTHER particulars and conditions of sale, apply to A. D. MACINTOSH, Humboldt, Saskatchewan, Solicitor for the Plaintiffs in the said action, or to the Sheriff of the Judicial District of Humboldt or his Deputy at the Court Offices, Main Street, Humboldt, Sask.

A. D. MACINTOSH,
Solicitor for the Plaintiffs.

SALE OF
VALUABLE FARM PROPERTY
IN THE SUPREME COURT
JUDICIAL DISTRICT OF HUMBOLDT.

BETWEEN
THE BORGERDING STATE BANK, Plaintiffs,
and
PETER J. WORMS, THE GREAT NORTHERN LUMBER COMPANY LIMITED, J. I. CASE THRESHING MACHINE COMPANY and MARTIN HERBERT WORMS, Defendants.

PURSUANT to the Order of the Local Master made in the above action on the 2nd day of July, 1915, there will be offered for sale by Public Auction under the direction of the Sheriff of the Judicial District of Humboldt or his deputy on Saturday the 5th day of February, 1916, at the Windsor Hotel in the Town of Humboldt, in the Province of Saskatchewan, at the hour of Two (2) o'clock the following property, namely:

The North West Quarter (N. W. ¼) of Section Twelve (12) in Township Thirty Nine (39) in Range Twenty Two (22) West of the Second Meridian in the Province of Saskatchewan.

TERMS of SALE: Twenty Five (25) per cent of the purchase price to be paid in cash at the time of the said sale and the balance upon the Transfer being duly confirmed within two (2) months from the date of the sale.

The said The Borgerding State Bank, Plaintiffs in the above action, has been given leave in the said Order to bid at the said Sale.

The said lands to be sold subject to unpaid taxes, arrears of taxes and all encumbrances prior to that of the Plaintiffs, if any, evidence of which will be produced at the time of the Sale.

For further particulars and conditions of sale apply to Messrs. Crerar & Foik, Barristers, Main Street, Humboldt, Saskatchewan, Solicitors for the Plaintiffs in the said action; or to the Sheriff of the Judicial District of Humboldt or his Deputy at the Court Offices on Main Street, Humboldt, Sask.

CRERAR & FOIK,
Solicitors for the Plaintiffs.

Canadische Nord-Eisenbahn.

CANADIAN NORTHERN

Dezember-Fahrten 1915
nach dem Oestlichen Canada
Täglich, vom 1. bis 31. Dezember.
Fahrt Unterbrechungen. Fahrscheine Erster Klasse
Wahl der Routen. Gültigkeit drei Monate.

Sehr niedrige Rückfahrt nach Atlant. Häfen
in Verbindung mit Dampfschiff Fahrscheinen aller Linien
nach Europa
Täglich, vom 15. November bis 31. Dezember. Fünf Monate in Gültigkeit.

Neue Canadische Route
zwischen
Winnipeg und Toronto.
Standard elektrisch beleuchtete Züge. Alle Bequemlichkeiten. Touristen Wagen.

Auskunft und Fahrscheine durch alle Agenten der C. N.-Bahn.
R. Creelman, General Passenger Agent, Winnipeg.

Die Haupt-Fahrscheine-Bureaus in den Städten
Regina — Eleventh Avenue, gegenüber Postamt. Phone 1942
Saskatoon — Ecke 2nd Ave. u. 22nd Str., Phone 2453. W. M. Stapleton, Distrikt Passagier Agent.
Edmonton — McLeod Building, gegenüber Postamt. Phone 1712
Prince Albert — Canadian Northern Station.
Calgary — 218 Eighth Avenue West.
Winnipeg — N. W. Ecke Main u. Portage. Phone Main 1063.
Brandon, Station's Gebäude, nahe Prince Edward Hotel

Des Christkindchens Hauptquartier

Es gibt schöne Sachen im Ueberfluß:

Für die lieben Kleinen
Für die jungen Männer
Für die jungen Damen
Für die Eltern, und auch Großvater u. Großmutter sind nicht vergessen!

Goldene Schmucksachen aller Art sind zu haben, die verschiedensten Sorten Uhren, sowie auch Musik-Instrumente.
Obschon wegen des Krieges Religiöse Artikel kaum bezogen werden können, finden Sie doch bei uns eine vollständige Auswahl derselben. Man überzeuge sich!

Drugstore :: Bruno, Sask.

Dr. Barry wird jeden Freitag im Drugstore anwesend sein. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr.
Dr. Tanner, Tierarzt von Vonda, wird Mittwochs und Donnerstags hier anwesend sein.

Deutsche Farmer! Wenn Ihr nach Humboldt kommt, so denke ich, ist der beste Platz um Euren Hunger zu stillen, mein

City Cafe-Restaurant neben Mike Pitzels Fleischbank.

Da Ihr wegen dem Weizenfahren oft zu den üblichen Mahlzeits-Stunden nicht eintreffen könnt, habe ich, um Euch gefällig zu sein, in meinem Geschäft es so eingerichtet, daß Ihr jederzeit, also **von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr abends,** warme Speisen haben könnt. Bitte um Euren freundl. Besuch!

Frau Elisabeth v. Rajcs, Eigentümerin.

Aenderung ihrer Adresse sollten unsere Leser uns stets sofort mitteilen, und nicht vergessen, nebst ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch diejenige nach der alten Postoffice ermitteln können.

Gebet- und Erbauungsbücher
Wholsale und Retail, in der Office
des
St. Peters Bote

An die Farmer!

Da viele Leute sich des Vorteiles noch nicht bewußt sind, der sich ihnen ergibt, wenn sie ihr Getreide mahlen lassen, so versuchen wir, auf diesem Wege mit ihnen in Fühlung zu kommen.

Hier anschließend geben wir eine Liste, die zeigt, wieviel Sie aus 1 Bushel Weizen erhalten können.

Wenn man 15c Mahlgebühr per Bbl. zahlt	Wenn Mahlmetze (Toll) genommen wird
Nr. 1 Northern:	
36 Pfund Prairie Rose Mehl	28 Pfund Prairie Rose Mehl
15 „ Kleie	9 „ Kleie
7 „ Mittelsorte	5 „ Mittelsorte
Nr. 2 Northern:	
34 Pfund Prairie Rose Mehl	26 Pfund Prairie Rose Mehl
16 „ Kleie	10 „ Kleie
8 „ Mittelsorte	6 „ Mittelsorte
Nr. 3 Northern:	
32 Pfund Prairie Rose Mehl	24 Pfund Prairie Rose Mehl
17 „ Kleie	12 „ Kleie
9 „ Mittelsorte	6 „ Mittelsorte

Es wird keine geringere Sorte als Nr. 3 Northern gemahlen. Die Sacke sind hier nicht mitinbegriffen; sie sind entweder mitzubringen oder können von uns bezogen werden: Mehlsacke zu 15c und Futtersacke zu 20c.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT, SASK.

Angenehm ist es für einen jeden Mann, wenn er nach des Tages Mühe und Arbeit im Kreise seiner Familie ein Glas echten guten Gerstensaftes trinken kann.

Pflicht eines jeden guten Bürgers unserer Provinz ist es, die vorzüglichen Produkte unserer Provinz beim Einkauf zu bevorzugen.

Deshalb ist es eine angenehme Pflicht für einen jeden guten braven Bürger unserer Provinz, sich einen kleinen Vorrat Saskatoon Bier in seinem Hause zu halten. Dasselbe ist vom besten einheimischen Malz und Hopfen in unserer Provinz nach alt bewährter Methode gebraut, genießt einen ausgezeichneten Ruf wegen seiner vorzüglichen Güte, und ist an jeder öffentlichen Verkaufsstelle zu haben. Man verlange daher kein anderes als **„Saskatoon Bier"**.

Zur bequemen Bestellung schneide man das nachstehende Formular aus, streiche das nicht gewünschte durch, unterschreibe seinen Namen und Adresse, lege den Geldbetrag bei und sende das Ganze an die nächste Verkaufsstelle.

Government Liquor Store

..... Sask.

Please send me at once by { Express / Freight / Bearer }

Name .....

4 gallons
quart bottles } SASKATOON BEER
pint bottles

..... P.O., Sask.

Express / Freight } Office ..... Sask.

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute kath. Bücher und Bilder

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Boten" schuldet, uns keine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt eine der folgenden prächtigen Prämien portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände; 320 Seiten Imitation Lederband mit Goldpressung und feinem Goldschnitt. **Retail Preis 60c**

Prämie No. 3. Zwei prachtvolle Oelfarbendruckbilder, Herz Jesu und Herz Maria jedes 15¾ bei 20¾ Zoll groß, sorgfältigst verpackt und portofrei. **Retail Preis 60 Cts.**

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz chagrinierten biegsamen Leder mit Goldpressung, Rundecken u. Rotgoldschnitt. **Retailpreis 60Cts.**

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Boten" auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

Prämie No. 5. Der geheiligte Tag. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem, wattiertem Lederband mit Gold- und Farbenpressung, Rundecken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Cellulose-Einband mit Goldschnitt und Schloß passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinster, echter Perlmutter oder Perlmutter-Imitation. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor den Altäre geweiht und mit den päpstlichen Ablassen, sowie mit den Kreuzherrenablassen versehen werden.

Prämie No. 10. Vater ich rufe Dich! Gebetbuch mit großem Druck, 416 Seiten, Lederband, biegsam, Goldpress., Feingoldschnitt.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 11. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des Heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Das folgende prachtvolle Erbauungsbuch wird an Abonnenten, welche auf ein volles Jahr vorausbezahlen, portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur einem Dollar

Prämie No. 12. Goffine, Explanations of the Epistles and Gospels for the Sundays, Holydays and Festivals. Vorzügliche Ausgabe der Goffine in englischer Sprache auf bestem Papier gedruckt mit vielen Bildern. Ueber 1000 Seiten. Solid in gepreßter Leinwand gebunden.

Bei Einsendung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrag zusenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorausbezahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere:

St. Peters Bote, Muenster, Sask.

Letterheads | Envelopes

Die Druckerei des „St. Peters-Bote"
empfiehlt sich
zur Herstellung aller Arten von

Druckarbeiten

für den Geschäfts- und Privatgebrauch,
in deutscher, französ. und engl. Sprache,
in schöner, geschmackvoller Ausführung.

Schnelle Lieferung :: :: Billige Preise

Circulars | Posters